

Ausländisches.

Brandenburg.

Potsdam. — In Klein-Ostende auf dem Bauhofe der Teltower Kanal-Schiffahrt ereignete sich bei der Reparatur des Motorbootes „Brüd“ eine Explosion. Der Schiffsführer Kerstan wurde durch die ausströmenden Gase über Bord geworfen. Er wurde als Leiche aus dem Wasser gezogen.

Altdöbern. — Seminarlehrer Dannebaum, der über 20 Jahre hier wirkte, ist an das neue Seminar in Cottbus versetzt worden. Durch seine Versetzung wird eine Ersatzwahl zur Gemeindevorstellung notwendig.

Beeskow. — Eine Frau Gröfzke war mit Kartoffelauslesen beschäftigt. Ihr kleiner 4jähriger Enkel, den sie sich vor wenigen Wochen aus Dresden geholt hatte, damit sie nicht so allein sei, spielte in ihrer Nähe. Mächtig war das Kind verschunden. Nach längerem Suchen fand man es in einem auf dem Gehöft befindlichen Wassertümpel liegen. Alle Wiederbelebungsversuche waren leider vergeblich, und der hinzugekommene Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod melden.

Landberg. — Dr. Maag, Arzt an unierem südlichen Krankenbause, dessen Ableben schon einmal gemeldet wurde, ist nach längerem schweren Leiden gestorben. Von dem Tode seines Sohnes, der kurz nach dem irtümlich gemeldeten Todesfalle eintrat, hat Dr. Maag nichts erfahren dürfen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Ein seltenes Jubiläum konnte das Dienstmädchen Wilhelmine Rudat begehen, die seit 50 Jahren in der Familie Schubert als Hausmädchen beschäftigt ist. Die Diensthilftin erfreut sich trotz ihrer 82 Jahre einer seltenen Mäßigkeit.

Ein schwerer Unfall hat sich auf einem Kohlendampfer zugetragen. Der dort beschäftigte Arbeiter Broschowski stürzte infolge eines Fehltritts vom Laufbrett kopfüber in den sechs Meter tiefen Schiffsraum, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb.

Pr. Holland. — Durch Feuer wurde Abends der Dachstuhl des Mühlenhofs und ein dem Schornsteinfegermeister Adam gehöriges Haus zerstört. In Mitleidenschaft gezogen wurde auch das Häuschen der Witwe Standfuß. Der Brand ist in einem zum Adam'schen Hause gehörigen Holzstall entstanden.

Kaichenburg. — Das etwa 550 Morgen große Gut Stechensruh ist für 170,000 Mark in den Besitz des Herrn Pleise aus Wormditt übergegangen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Verhaftet wurde der 18jährige Arbeiter Paul Boyte, der dem Eisenbahnhilfsarbeiter Nagle in der Hauptstraße im Stadtgebiet einen gefährlichen Messerstich in die rechte Halsseite versetzt hat. Ebenfalls verhaftet wurde der 19jährige Arbeiter Gustav Penke, der in der Wallgasse vor dem Hause seiner Mutter dem Stauer Johann Eter vier schwere Messerstiche in das Gesicht und zwei in den zum Schuß erhobenen Arm beigebracht hat.

Eine Messerfucherei fand früh auf dem Nehrungen Wege statt. Die Arbeiter Jantowski aus Bürgerwiesen und Paul Matrinaki aus Aneipab perierten in Streit, worauf sie sich gegenseitig mit Messern bearbeiteten. Der auf seinem Dienstage befindliche Landbesitzer Ernst Reiß, der die beiden auseinander bringen wollte, erhielt von Jantowski einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge.

Graudenz. — Eine Gedentafel ist von der ev. Gemeinde für den verstorbenen Superintendenten Eck-Graudenz beschafft und in der Kirche angebracht worden.

Thorn. — Der Mann Franz Schulz von der zweiten Eskadron des hiesigen Ulanen-Regiments, welcher während des Manövers an einem Spätabend in dem Posen'schen Dorfe Madlin in einem Zusammenstoß mit polnischen Arbeitern den 60jährigen Fesldoritz aus Stogoch mit einem Stechen erschlug und darauf den Körper bestialisch zugerichtet hatte, war vom Kriegsgericht freigesprochen worden, da ein Zustand der Benutzlosigkeit mit dem Ausschluß freier Willensbestimmung angenommen wurde. In erneuter Verhandlung wurde er unter Zuhilfenahme mildernden Umstände zu einem Jahre Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet.

Provinz Pommern.

Stettin. — Die Chemische Produktfabrik Pommernsdorf feierte ihr 50jähriges Bestehen.

Der Rürsener Gustav Zint, der am 30. Januar den Zahnkünstler Kallink und den Schneidemeister Dammann durch Revolvererschüsse erheblich verletzte, ist gestraft. Das gegen ihn wegen Mordes eingeleitete Strafverfahren hat daher eingestellt werden müssen.

Bärwalde. — Hier erklang sich der Rentier Albert Wuschall. Seine Witwensfrau fand ihn am Morgen in der Dachkammer an der Wascheleine hängend tot vor.

Neustettin. — Ein mächtiges Feuer wüthete hier in der Nacht auf dem Grundstück des Kaufmanns Schlander. Flügel, Wohnhaus und

Ställe sind bis auf den Grund und außer wenig Gerettetem mit Inventar sowie Waarenlager ausgebrannt.

Provinz Posen.

Bromberg. — Die Stadtverordneten haben den Erweiterungsbau der Diakonissenanstalt mit 165 Betten genehmigt. Damit ist hier die Krankenhausfrage zur Entscheidung gekommen, die schon seit Jahr und Tag zur Erwägung stand.

Gostyn. — In Smogotzowo brannte das Gehöft des Landwirths Johann Jantowski vollständig nieder. Sämmtliches Inventar und Vieh ist mitverbrannt. Die Entleerungsbursche des Feueres ist nicht ermittelt.

Hohenfalka. — Wegen Beleidigung durch die Presse wurde der frühere verantwortliche zeichnende Redakteur des „Dziennik Kujawski“, Kasimir Jantowski, zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Er hatte in einem Artikel den Kreischulinspektor Kempf-Bartschin beleidigt.

Pleschen. — Der Anstifter Hubner in Lawau, der erst vor Kurzem auf Wunsch seiner Angehörigen aus einer Nervenheilanstalt entlassen worden ist, beging Selbstmord, indem er sich in der Scheune aufhängte.

Schwerzen. — Nach einer Revision der Stadthauptkasse, bei welcher ein nicht unerheblicher Kassendefizit festgestellt wurde, ersich sich in einem Abort des Rathhauses der Kammerer Hill. B. ist verheiratet und hinterläßt vier unmündige Kinder.

Tremessen. — Beim Spielen ersich der 13jährige Viehhändlersohn Grestowial mit einem Zeigling die acht Jahre alte Tochter des Kaufmanns Sitwinski.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Der 48 Jahre alte Südbrauhändler Emil Czerner von hier hatte sich vor der ersten Strafammer wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung einer Gastwirthin zu verantworten. Die Straffthaten hatte er in der Angetrunkenheit in einer Restauration begangen. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung des Angeklagten, über den im Jahre 1900 schon einmal wegen Majestätsbeleidigung 6 Monate Gefängnis verhängt worden sind, wiederum zu 6 Monaten Gefängnis.

In Baranowitz bi Sobrau ist in einem Arbeiterwohnhaus das Dedensgebälde über der Witwe Grodon eingestürzt und begrub die Witwe, deren 40jährige Tochter und 13jährigen Entsetsohn. Alle drei wurden getödtet.

Beuthen. — Der Oberfleische Anzeiger ruft anlässlich der Verhaftung des Mörders Liberta in Beuthen den Mord an dem Gymnasialisten Ernst Winter in Konitz in Erinnerung. Die That und die Auffindung der Leichentheile ähneln einander so vollkommen, daß der Gedanke nahe liegt, der Thäter sei dieselbe Person. Liberta soll zur Zeit des Mordes an Winter in Konitz bei einem Fleischermeister beschäftigt gewesen sein.

Liegnitz. — Vor Kurzem ersich der in Riez'schen Destillation der Süßweihensteller König mit einem Revolver den 62 Jahre alten Weigberger Wilhelm Manische. Beide befanden sich im Gespräch und grieselten in Meinungsverschiedenheiten, in deren Verlauf König einen Revolver zog, mit dem er Manische ins Gesicht zielte. Der Schuß ging in die Augen des Manische, der sofort niedersank und bereits nach einigen Minuten seinen Geist aufgab. Es konnte festgestellt werden, daß die traurige That infolge unvorsichtigen Umganges mit der Schußwaffe erfolgt ist.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hadersleben. — Stadtrath Andersen konnte auf seine 23jährige Mitgliedschaft in dem hiesigen Magistrat zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihm zahlreiche Ehrungen zu theil.

Heiligenhafen. — Vor Kurzem entfiand auf Fehmarn ein bedeutendes Feuer. Dem Vernehmen nach geriet durch das Herunterfallen einer Stalllaterne eine Scheune des Landmannes Treu in Mathasfelde bei Puttgarden in Brand. Leider wurden auch hier drei Rinder sowie eine Anzahl Ferkel und viel Inventar ein Opfer der Flammen.

Hohenwestedt. — Durch ein Feuer wurde das weitgedehnte Gemese des Arbeiters Schwabe eingeeichert. Die Bewohner lagen theilweise schon im Schlaf, sie retteten das nach dem Leben. Das Feuer sprang auch auf das Gemese des Kaufmanns Reuber über. Die Feuerwehr hatte einen schweren Stand, dieses Haus zu retten, es gelang nach großer Anstrengung.

Schleswig. — Von einem Automobil getödtet wurde bei Deverssee der Anecht Tade aus Tarp, der mit seinem Rade gefährt war.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Eisenach. — Das 700-jährige Jubiläum des Sängerkrieges auf der Wartburg beschäufte eine Musikführung, der Staatsminister Dr. Rothe

präsidirte. In Aussicht genommen ist in der Hauptsache ein drei Tage währenendes Fest, bei dem die Teilnehmer in mittelalterlichen Trachten auf der Wartburg ein Bild ritterlichen Lebens aus der Minnesängerzeit entfalten sollen.

Erfurt. — Die hiesige Strafammer verurtheilte den Kapellmeister Miewille wegen Vergehens gegen den Paragraphen 175 des Strafgesetzbuches zu einem Jahr 2 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Auffsehen erregt hier die plötzliche Verhaftung eines angesehenen Mannes, des Mitinhabers der Lederhandlung in groß Arnold u. Dehmann, Ewald Arnold. Die Geschäftsbücher wurden beschlagnahmt. Wie man hört, soll eine Lederfabrik in Barmen um etwa 90,000 Mk. geschädigt worden sein.

Gotha. — Das achtjährige Söhnchen des Speiteurs Senfath hier war beim Spielen mit anderen Kindern auf ein Scheunengerüst geklettert. Dabei stürzte das Kind infolge eines Fehltrittes ab, brach beide Beine und erlitt außerdem schwere Verletzungen im Gesicht. Vollständig heilungslos wurde der Knabe in eine Klinik gebracht.

Jena. — Im Alter von 88 Jahren starb in Meiningen Geheimrath Dr. Ottomar Domrich, Leibarzt des Herzogs von Sachsen-Meiningen und ehemaliger Medizinalreferent im meiningischen Ministerium. Von 1845 bis 1856 gehörte Domrich dem Lehrkörper der Universität Jena, zuletzt als o. Professor und Direktor des Physiologischen Instituts an.

Leinungen. — Vor Kurzem hat der Landwirth Christian Volkroth sen. hieselbst seine Frau mit der Art erschlagen. Er führte zunächst einen Schlag gegen die Stirn, wodurch die Frau betäubt wurde, und dann versuchte er durch mehrfache Schläge den Kopf vom Rumpfe zu trennen. Man nimmt an, daß der dem Trunke ergebene Mann die That in einer Geistesumnachtung ausgeführt hat.

Mecklenburg.

Schwerin. — Kaufmann Rochenthal am Markt kaufte das neben seinem Geschäftshaus liegende Grundstück des Herrn Kaufmann Schröder.

Laage. — Es entfiand in dem Hause des Schlachtermeyers J. Milbahn in der Hauptstraße Feuer, das so schnell um sich griff, daß auch das Gebäude des Kaufmanns E. Harber eingeeichert und das Wohnhaus der Witwe Schütt sehr beschädigt wurde.

Lütz. — Der Erbpächter Schmidt-Ganzlin verkaufte seine Erbpächterstelle an den Erbpächter Wegner aus Darß bei Lütz für den Preis von 55,000 Mark.

Rheinland und Westfalen.

Köln. — Der Rentner Broich erlitt einen furchtbaren Tod im Siegelorteneigenschaft. Kinder hatten einen Waldbrand angelegt, der auch die Vargellen des Bruders Broich ergriff. B. schiede sich, den Brand zu dämpfen, als er ohnmächtig zusammenbrach und von den Flammen ergriffen wurde. Die verkohlte Leiche wurde später gefunden.

Machen. — Der Privatdozent für Mineralogie und Geologie an der hiesigen Technischen Hochschule, Prof. Dr. Arthur Dannenberg, ist zum eiamäßigen Professor ernannt worden.

Bonn. — Der ordentl. Professor des Sanskrits an der hiesigen Universität, Dr. Theodor Aufrecht, ist gestorben.

Dortmund. — Der Schreiner Franz Stewie, ein Falkschmüger aus Bergshofen, der im Juli 1906 vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen, aber als gemeingefährlicher Geisteskranker dem hiesigen Louisehospital überwiesen wurde, aus dem er jedoch im August 1906 entwich und ins Ausland flüchtete, ist jetzt aus Belgien abgehoben und an der Grenze in Herbsthal verhaftet worden.

Düsseldorf. — Der Trierer Kirchenrath Mostert machte im hiesigen Militärgesängnis zu Düsseldorf einen Fluchtversuch, indem er sich mit einer Hofenträgerin die Fesseln löste. Mostert wird jetzt sorgfältig bewacht.

Duisburg. — Hier wurde bei der Ruhrbrücke eine Leiche gelandet, die inwischen als die des Metallwaarenhändlers Feinberg aus Mülheim a. d. Ruhr erkannt ist. Dieser ist seit Ende Februar verschunden gewesen, nachdem er vorher mit mehreren Artisten in Streit gerathen war. Bei der Leiche fanden sich goldene Uhr und Börse nebst Inhab. Ob ein Verbrechen oder Unglück vorliegt, ist noch nicht ermittelt.

Langendreez. — Zu dem Selbstmord in der Familie Müller wird mitgetheilt, daß es sich nicht um den Sohn des Brauereibesetzers, sondern um den 53jährigen Besitzer der Müllerschen Brauerei selbst handelt. Der verstorbenen Müller litt besonders in den letzten Monaten an hochgradiger Nervosität. Die Verwandten ahnten seit einiger Zeit, daß Müller in diesem Zustande sich das Leben nehmen würde.

Köln. — Der Hausknecht Max Merkel in Koblenz suchte durch Inserat eine Lebensgefährtin, worauf sich eine Dame meldete, die in Hannover'schen Offiziers-Familien verheiratet. Merkel wurde der heirahts-lustigen Dame als Groß-Grundbe-

sitzer in Amerika vorgestellt. Nach der Verlobung, und nachdem Merkel einen großen Theil des Vermögens der Dame verbraucht hatte, erfuhr diese, daß ihr Verlobter Hausknecht und in Berlin verheiratet sei, worauf sie Selbstmord verübte. Das Koblenzer Gericht verurtheilte den Schwindler zu drei Jahren Gefängnis.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Göttingen. — Prof. Dr. Ludwig Brandt, Extraordinarius für technische Physik und landwirthschaftliche Maschinentunde an der hiesigen Universität, hat einen Ruf als ordentlicher Professor für technische Mechanik an die Technische Hochschule in Stuttgart erhalten, wo er in den Rubeland getretenen Professor E. v. Kuenenrieth ersetzen soll.

Gr. Geseen. — Vor Kurzem waren einige hier wohnende Angehörige der Straßenbahn damit beschäftigt, im Gieseener Holze eine Ecke zu fällen. Beim Umreifen, wobei auch Frauen thätig waren, fiel der Baum so unglücklich, daß er diese unter sich begrub. Während zwei Frauen mit dem bloßen Schreden davonkamen, trug die Wittwe Bornemann eine klaffende Wunde am Kopfe davon, so daß sie bewußtlos in ihre Wohnung geschafft werden mußte.

Hildesheim. — Der Brennmeister Dröge auf der Klosterdüne Greene kann zur Zeit ein Dienstjubiläum begehen, wie es nur wenigen Menschen beschieden ist, nämlich das 60jährige. Während dieser langen Zeit widmete er seine Dienste derselben Familie, der des Domänenpächters Crusemann.

Oelsburg. — Dem hier von auswärtigen Gelegenheitsarbeitern bei einer Schlägerei schwer verletzten jugendlichen Arbeiter Heinrich Brandes, dem ein Bein abgeschlagen und der dann in einen tiefen Wassergraben geworfen wurde, mußte infolge erlittenen Verletzungen das gebrochene Bein amputirt werden. Brandes ist, da er an der Sache gar nicht theilhaftig war, nun unglücklich lebenslanglich zum Krüppel geworden.

Sachsen-Darmstadt.

Darmstadt. — Herr Generalmajor J. D. Ernst Winter ist hier im hohen Alter von 80 Jahren verstorben. Der Verstorbene wurde am 16. April 1821 hier in Darmstadt geboren.

Worms. — Der Reichstagsabgeordnete Frhr. Feil zu Herrnsheim stiftete aus Anlaß der Hochzeit seines ältesten Sohnes mit einer Prinzessin von Jüenburg-Bildingen der Stadt Worms, deren Ehrenbürger er ist, eine Summe von rund 300,000 Mk. zum Zweck der Errichtung eines städtischen Gesellschaftshauses mit der Verpflichtung, dreimal im Jahre Volksvorlesungen in demselben zu veranstalten.

Provinz Hessen.

Heeringen. — Durch vorzeitige Explosion eines Sprengschusses auf der Kalligewerkschaft Kaiserroda wurde der Schmiedemeister Hill aus Werters getödtet und drei Arbeiter schwer verletzt.

Langenschaar. — Nach 35-jähriger Thätigkeit legte der Bürgermeister Kirchner in Langenschaar sein Amt nieder, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Münchhausen. — Im nahen Genshofen machte der 30 Jahre alte unverheiratete Landwirth Hirth seinen Leben durch Erhängen ein Ende.

Reffelrod. — Unter zahlreicher Theilnahme feierte das Ehepaar Landwirth Heinrich Müller und Frau in dem benachbarten Dorfe Unhausen das Fest der goldenen Hochzeit.

Stheim. — Dem Lehrer Wilhelm Hünye zu Stheim im Kreise Neuhungen wurde der Abler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Kürzlich ist hier Herr Kommerzienrath Dr. phil. Karl Willens, Direktor der hiesigen Steinzeugfabrik von Bitterow & Boch, im 73. Lebensjahre gestorben.

Dorf. — Um nicht mehr in die Arbeitsanstalt Altenfals zu kommen, hat der kürzlich aus dem Zuchthause entlassene 40 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Gitter auf dem nach Bab-Ester zu gelegenen Galgenberge eine Anzahl Eichenbäume angepflanzten. Gitter, der aus der Arbeitsanstalt entsprungen ist, wurde verhaftet.

Berthelsdorf. — Eine im Hüttenteiche aufgefunden Leiche ist als die des am 21. Februar 1887 zu Halsbach geborenen Bäckergehilfen Kurt Hugo Hhle festgestellt worden. Der in Freiberg wohnhafte Vater des Verstorbenen hat ihn als seinen Sohn anerkannt.

Cainsdorf. — Im Walzwert der Königin-Marienhütte dahier wickelte sich ein aus der Walze kommenden glühendes Stabeisen dem Walzer Jos. Wör um beide Beine und brachte ihm gräßliche Brandwunden bei.

Königreich Baiern.

Amberg. — Der Prinz-Regent ließ hier lebenden hundertjährigen Magdalena Weinmeyer ein größeres Geschenk aus seiner Privatschatulle überweisen.

München. — In Neu-Ebersbach in Mittelfranken wurde der Bürger-

Gemüthlich.



Wirth (als ein Gast auf das Essen schimpft, lächelnd zu dessen Frau): „Darf er zu Hause auch so schimpfen, gnädige Frau?“

meister Leisner wegen Nordverbrechen, Sittlichkeitsverbrechen und verschiedener amtlicher Verfehlungen verhaftet.

Arnswang. — Eine aufregende Szene spielte sich im Bahnhofs in Arnswang ab. Der Zugführer des Schnellzuges warf bei der Durchfahrt durch die Station einen Fettel ab, in dem er um Aufkuffen seiner Mütze, die der Wind ihm entführt hatte, ersuchte. Der Streckenagel Bauer wollte den Fettel, der zwischen die Schienen zu liegen kam, auflesen, wurde aber im selben Moment von dem von Furcht einfahrenden Personenzug erfasst, eine Strecke weit geschleift und getödtet.

Odenburg.

Odenburg. — Der Großherzog hat zu der Verleihung der Pfarren Birkenfeld an Herrn Pfarrrer N. G. Reich in Damscheid (Kreis St. Goar) die landesherrliche Genehmigung erteilt.

Freie Städte.

Lübeck. — Ein schweres Brandunglück ereignete sich hier. In dem Hause Engelsgrube 59 kam ein Feuer zum Ausbruch. Der in der ersten Etage wohnende angesehene Privatier Hans Jürch, ein 87jähriger Mann, konnte sich nicht in's Freie retten. Als die Feuerwehre ihn auffand, war er bereits bewußtlos. Man stellte sofort Wiederbelebungsversuche an, doch starb Jürch bereits nach wenigen Minuten an Rauchvergiftung.

In Burgstaaken stürzte ein Knabe des Schiffers Lübbe in einen Teich und ertrank sammt der zu seiner Rettung nachspringenden Mutter.

Schlier. — In Weizreute ist das 2jährige Kind des Bauern Ambrosius Ammann so schrecklich verbrannt, daß es starb.

Reichspfalz.

Kaiserslautern. — Hier verunglückte im Betriebe des Eisenwerks der Tagner Josef Rahm von Erlenbach dadurch, daß er beim Laufen über das Industriegeleise daselbst gegen das Geländer stolperte und von da 4 Meter tief in den Fabrikslof stürzte. Er erlitt eine schwere Schädelverletzung, an deren Folgen er starb.

Reinhardt. — Der 36 Jahre alte Wilhelm Schmitz von Reichheim a. G. hat sich im nahen Gebachweier des Leininger Thales ertränkt.

Landau. — Als der Gastwirth Feindl zum Fenster hinausschaute, stürzte er infolge eines Dohmchacks-anfalles aus dem ersten Stockwerk auf die Straße. Er wurde schwer verletzt und starb sofort.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Freiherr Ernst August v. Göller auf Sulzfeld, Großherzogk. Kammerherr und Mitglied der Ersten Kammer der Landstände, der bekannte konservative Parteiführer, beging die Feier seines 70. Geburtstages.

Bonn. — Hier starben zwei Brüder, Joh. Baptist und Friedrich Koch innerhalb zwei Tagen. Der eine war 64, der andere 67 Jahre alt. **Emmendingen.** — Der kürzlich zur Reserve entlassene Torpedo-artillerist Ernst Hirsch hat sich in der Wohnung seiner Mutter in deren Beisein ertränkt.

Königreich Preussensberg.

Stuttgart. — Der verstorbene Obermedizinalrath Burchardt hat zahlreiche Stiftungen hinterlassen: zur Erbauung eines Klubhauses der Aerzte 40,000 Mark, für die Unterstüßungskasse der Aerzte 20,000 Mk., für die Armen und Kranken des Ludwig-Epitals 10,000.

Liebenzell. — Beim kleinen Wildbad wurde die Leiche des Witt-

wers Mienhard gelandet. Derselbe hatte die Genohtheit, in angruentem Zustand dem Wasser zuzulaufen.

Mezingen. — Kürzlich geriet auf noch nicht aufgeklärte Weise der 12-jährige Gotthilf Reusch von Neuhausen in die Erms und ertrank.

Bingen. — Waldbarbeiter fanden den 48 Jahre alten Heizer J. Mober von hier an einer Tanne erhängt vor.

Friolzheim. — Die hiesige Löwenwirthschaft ging zum Preise von 2,300 Mark an Bäcker Schwämme über.

Essen-Sothringen.

Strasbourg. — Dem Steuerkommissar Steuerinspektor Kriegbaum in Strasbourg wurde die erbetene Entlassung aus dem Dienste des Reichslandes mit Pension und unter Verleihung des Charakters als Steuerrath erteilt.

Milhausen. — Hier ersich der Dentist Drehschiff aus Versehen mit einem Flobergewehr die 28-jährige Frau des Buchdruckerbesetzers Anecht. Er legte in der Meinung, das Gewehr trage nicht so weit, im Scherz an, der Schuß trachte und die Frau brach tot zusammen. Der Thäter stellte sich der Polizei.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Schuhmacherlehrling Fabian Serpes ist im Klosett, das zur Wohnung seines Lehrherrn, des Schuhmachers Anton Hermantel gehört, an dem Wasserleitungsbahn mit seinem Leibriemen erhängt aufgefunden worden.

Budapest. — In einer hiesigen Mechanikwerkstätte wurde ein Mord von einem entlassenen Lehrling an einen Gehilfen verübt. Der 23jährige Lehrling Franz Silenz stieß dem Gehilfen Ziegler ein Messer ins Herz. Ziegler starb nach wenigen Minuten.

Josef Sabanny, einmals einer der gefährlichsten Räuber aus dem Batschnerwald, der 22 Jahre im Zuchthause verbrachte und im Februar vorigen Jahres entlassen wurde, hielt sich seitdem auf einer Meierei im Beszprimer Komitat auf, wo er bei seinem Bruder, einem Schafhirten, eine Unterkunft fand. Der frühere Räuber hat sich nun wegen unbeilbarer Krankheit erschossen.

Brünn. — In der Gemeinde Eisenbüch wurde in das Haus eines gewissen Theodor Mcha eine Dynamitbombe geworfen, wobei gegen 50 Fenster Scheiben zertrümmert wurden. Menschen wurden nicht verletzt.

Luxemburg.

Dietrich. — Der hiesige Gemeinderath wählte in seiner letzten Sitzung Hrn. Gerson aus Wahl zum Erzieher an den Untergrad der Dietricher Primärschulen.

Heiderscheid. — Dieser Lage wurde das zu Hierher gelegene Wohnhaus des Tagners H. Wilmes durch einen Brand zerstört. Der Schaden beträgt 800 Fr. Wilmes ist nicht versichert.

Schweiz.

Bern. — Der Regierungsrath hat zu Mitgliedern des Bankrathes der Kantonalbank an Stelle der demissionirenden Herren Hirter und Bangerter neu gewählt als Regierungsrath Scheurer in Gampeln und Großrath Albert Berger, Handelsmann, in Langnau.

Basel. — Der Regierungsrath beförderte Hauptmann Otto Senn zum Major der Infanterie und ernannte ihn zum Kommandanten des Bataillons 97.

Prof. Rud. Burchardt in Basel, der treffliche Biologe, hat, wie die „Basler Nachr.“ mittheilen, einen Ruf als wissenschaftlicher Leiter der unter Aufsicht des preussischen Kultusministeriums stehenden und von dort aus unterhaltenen zoologischen Station in dem itirischen Rovigno erhalten und angenommen.